

# Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

**Papier- und Schreibwaren-Handel und -Fabrikation**  
**Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel**

sowie für alle verwandten und Hilfsgeschäfte:

**Pappwaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.**

Herausgegeben

von

**CARL HOFMANN**

Kaiserlicher Geheimer Regierungsrat

Berlin W 9, Potsdamer Strasse 134

Telegramm-Adresse: Papierzeitung Berlin

Fernsprecher Berlin Amt VI, Nr. 787

Erscheint  
jeden Sonntag u. Donnerstag  
Schluß Donnerstag und Montag  
Abend

Bei der Post bestellt und ab-  
genommen oder durch Buch-  
handel bezogen:  
vierteljährlich 1 M.  
(im Ausland mit Post-Zuschlag)

Von der Exp. d. Bl. direkt unter  
Streifband, — In- und Ausland:  
vierteljährlich 4 M. 50 Pf.

Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Preise der Anzeigen  
Die Petitzeile von 3 mm Höhe,  
50 mm (1/4-Seite) breit 40 Pfg.  
Umschlag 50 bis 60 Pfg.

6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger

13	"	"	20	"	"
26	"	"	30	"	"
52	"	"	40	"	"
104	"	"	50	"	"

Für Annahme und freie Zu-  
sendung der frei eingehenden  
Zeichen-Briefe hat Besteller  
der Anzeige 1 M. zu zahlen  
Stellengesuche zu halbem Preis

Vorausbezahlung a. d. Verleger.  
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Papier-Industrie-Vereins und seiner Zweigvereine: Papier-Verein Rheinland-Westfalen und Mitteldeutscher Papier-Industrie-Verein  
 Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Vereins Deutscher Briefumschlag-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen  
 Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft  
 Organ für die Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Zellstoff-Fabrikanten und Deutscher Holzstoff-Fabrikanten  
 Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft. Alleiniges Organ der freien Vereinigung Berliner Buchdruckerei-Besitzer  
 Alleiniges Organ des Vereins Berliner Papiergrosshändler. Organ des Schutzverbands für die Postkarten-Industrie, Sitz Berlin  
 Alleiniges Organ des Deutschen Papier-Vereins und seiner Zweigvereine

Nr. 52

Berlin, Donnerstag, 29. Juni 1905

XXX. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Be-  
stellungen zum Preise von 1 M. für das Vierteljahr (im Aus-  
land mit Post-Zuschlag) an. Bezug unter Streifband kostet  
für In- und Ausland 4 M. 50 Pf. das Vierteljahr.

Der vierteljährliche Postbezug kostet in:

Belgien 1 Frank 67 cts.	Norwegen 1 Krone 47 öre
Bulgarien 2 Frank 30 cts.	Oesterr.-Ungarn 1 Krone 40 Heller
Dänemark 1 Krone 1 Oere	Rumänien 2 Frank 55 centimes
Ägypten 130 Milliems	Rußland 80 Kopeken
Italien 2 Lira 49 centimes	Schweden 1 Kr. 38 öre
Luxemburg 1 Mark 52 Pf.	Schweiz 1 Frank 90 centimes
den Niederlanden 95 cents	Serbien 1 Frank 95 cts.
und beim Deutschen Postamt in Konstantinopel 13 Piaster in Silber	

Deutsche Postämter nehmen auch Bestellungen auf einen Monat  
(für 34 Pf.) oder auf zwei Monate (für 67 Pf.) entgegen

## INHALT

Papier- und Schreibwaren-Handel und Fabrikation	Welliges Pergamentersatz-Papier (Schieds- spruch) . . . . .	1961	1970
Verein Deutscher Zellstoff-Fabrikanten . . . . .	Handelskammer-Berichte 1904 . . . . .	1961	1972
Papierpresse in Tonkin . . . . .	In Deutschland patentierte Erfindungen . . . . .	1964	1974
Englisch Ägypten . . . . .	Geschäfts-Nachrichten . . . . .	1964	1981
Sulfitkocher in Amerika . . . . .	Deutsche Reichs-Gebrauchsmuster und Deutsche Reichs-Patente . . . . .	1964	1984
Füllfeder und Stilograph . . . . .	Unfallverhütung in Papierfabriken . . . . .	1965	1986
Rechtshilfe im Ausland . . . . .	Deutscher Werkmeister-Verband, Einführung des Postanweisungsdienstes mit Mexiko, Deutschlands Ausfuhr von Papierwaren und dergl. nach den V. St. v. Amerika, Rumäniens Papierindustrie 1904 . . . . .	1965	1988
Volkswirtschaft für Techniker . . . . .	Unfall infolge von Neckerei, Gemeine Rache . . . . .	1965	1990
Kisten . . . . .	Amerikanische Erfindungen . . . . .	1965	1992
<i>Probenschau</i>	Märkte . . . . .	1965	1994
Buchgewerbe: Graphische Kunst in den Kunst- handlungen Berlins . . . . .	Briefkasten . . . . .	1967	1995
Aus den Typographischen Gesellschaften . . . . .		1968	
Deutscher Buchdrucker-Verein . . . . .		1968	
Kleine Mitteilungen . . . . .		1969	
<i>Büchertisch</i> . . . . .		1969	

Hierzu eine Beilage von F. Soennecken, Schreibwaren- und Schreibmöbelfabrik in Bonn

Wir bitten unsere geehrten Leser, den  
Bezug der Papier-Zeitung für das Viertel-  
jahr

**Juli, August, September**

rechtzeitig zu erneuern. Der Nr. 50  
lag ein Post-Bestellzettel bei. Jeder  
Briefträger nimmt die Bestellung an.

### Verein Deutscher Zellstoff-Fabrikanten

Jahresversammlung in der Stadthalle zu Heidelberg  
17. Juni 1905

Schluß zu Nr. 51

**4. Verwertung der Sulfit-Ablauge.** *Vorsitzender:* Der Vorstand hatte gehofft, daß Herr von Kink aus Oesterreich hierüber berichten würde, leider ist er jedoch durch die Reichsrats-Verhandlungen verhindert, an der Versammlung teilzunehmen. Es wäre erwünscht, wenn durch Mitteilungen aus dem Kreise der vielen anwesenden Sachverständigen die Frage geklärt würde, ob es nutzbringende und ergiebige Verwertungen der Ablauge gebe, sowie, ob eine Reinigung derselben in Großbetrieben ausführbar sei.

Auf Wunsch des Vorsitzenden beantwortet Kommerzienrat

*Behrend* die Frage, ob auch amerikanische Sulfitstoffabriken Schwierigkeiten mit der Beseitigung der Ablauge hätten. Wie er ausführt, kann in den V. St. jedermann ohne Konzession eine Sulfitstofffabrik errichten, ist jedoch ersatzpflichtig für alle Schäden, die infolge des Betriebes der Fabrik andern erwachsen. In neuerer Zeit müssen einige amerikanische Fabriken schwer dafür büßen, daß sie an Orten mit zu schwachen Wasserläufen angelegt wurden. Redner hat seine Sulfitstoff- und Papierfabrik in Erie am Ufer eines der großen amerikanischen Seen angelegt, die fast Meere genannt werden können, hat also keine Schwierigkeit mit den Abwässern. Manche weniger gut gelegene Fabrik muß mit den Anliegern langwierige Prozesse ausfechten. Beiderseits werden dann Gutachten von Chemikern usw. beigebracht, und manchmal bleibt demjenigen der Sieg, dessen politische Richtung mit derjenigen der Geschworenen übereinstimmt. Man hat auch in Amerika noch kein Mittel gefunden, um die Ablaugen einer Sulfitstofffabrik, die an einem zu geringen Wasserlauf liegt, zweckmäßig zu beseitigen.

*Vorsitzender:* Das in neuerer Zeit von Knösel angepriesene Verfahren, die Sulfitablauge zum Aufschließen von Thomaspophosphatmehl, einem Düngemittel, zu verwerten, wurde durch die Untersuchungen von Prof. Ahrens in Breslau als unwirksam nachgewiesen. Ein Herr Linhart hat vor kurzem behauptet, man könne aus der Ablauge gewisse Schmierer herstellen. Selbst wenn diese Schmierer verwendbar wären, so genügte doch zu ihrer Gewinnung ein verschwindender Bruchteil der in so großen Mengen entstehenden Ablauge.

*Dr. Sieber:* Mitscherlich erzeugt aus der neutralisierten Ablauge unter Zusatz von Hornsubstanz einen Gerbleim genannten Stoff, der zur Leimung von Papier benutzt wird. Man kann ferner die neutralisierte und eingedickte Ablauge unmittelbar zum Leimen gewöhnlicher dicker Packpapiere verwenden, das Papier wird jedoch dadurch dunkel gefärbt. Ab-